

Leichter Tagesgang und Anstieg der Lawinengefahr von gering auf mäßig!



Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Pyhrgas, Haller Mauern, Sengengebirge, Reichraminger HG



Lawinprobleme

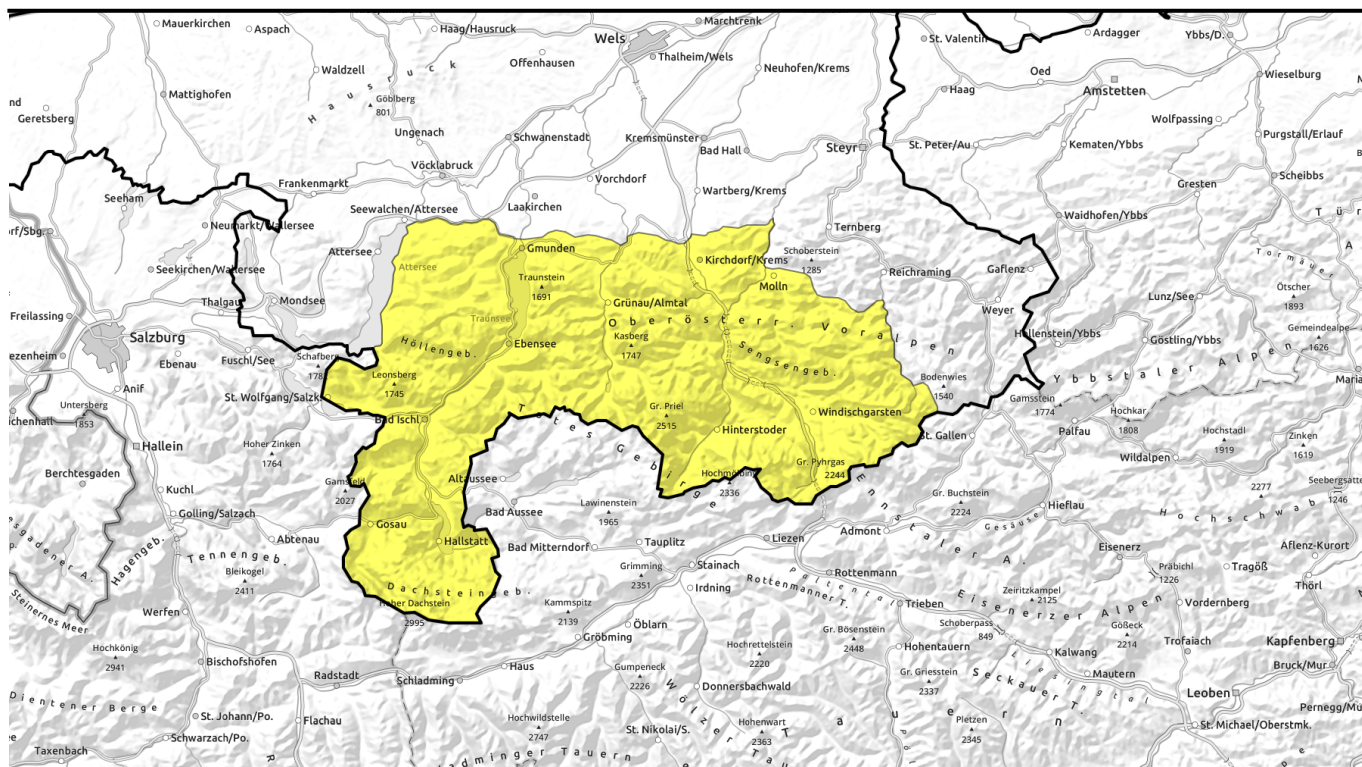


Gefahrenstufen



Exposition





Leichter Tagesgang und Anstieg der Lawinengefahr von gering auf mäßig!



Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Pyhrgas, Haller Mauern, Sengsengebirge, Reichraminger HG



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



14.04.2022, Vormittag

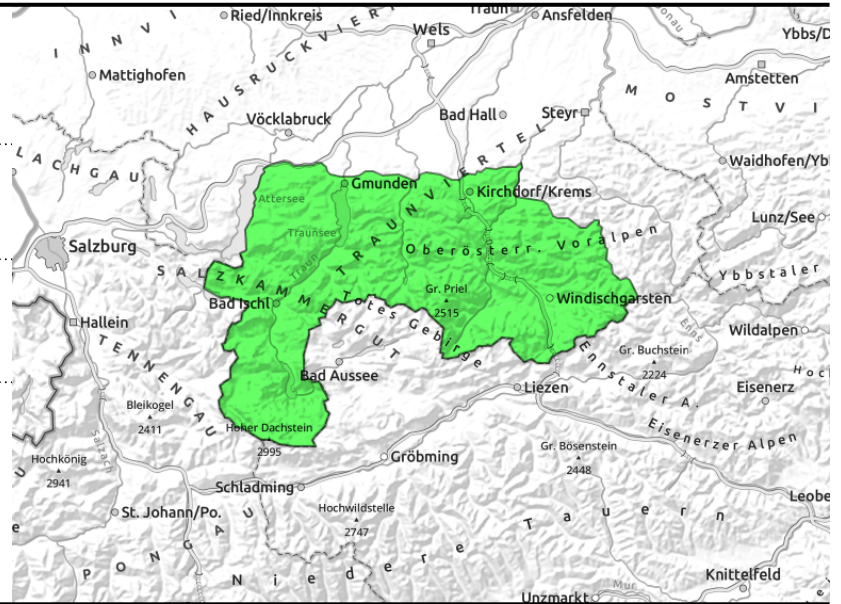
Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Pyhrgas, Haller Mauern, Sengsengebirge, Reichraminger HG



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



unabhängig von der Tageszeit



Im Tagesgang Nassschneelawinen - nur hochalpin lokalen Tribschnee beachten!

Mit den milden Temperaturen und auch Sonnenschein, der am Nachmittag aber durch dichtere Wolken abgeschirmt wird, steigt die Lawinengefahr rasch etwas an. Aus nicht entladenen steilen Bereichen und bei ausreichender Schneelage sind spontane oder durch Zusatzbelastung ausgelöste Nassschneelawinen selbst bis in die Hochlagen weiterhin möglich. Ältere Tribschneeablagerungen können nur hochalpin im Steilgelände insbesondere durch große Zusatzbelastung angesprochen werden. Steile Hänge mit Rissen in der Schneedecke sind wegen möglicher Gleitschneelawinen zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht kann sich die Schneedecke mit der Ausstrahlung oberflächlich etwas festigen, weicht dann durch die sehr milden Temperaturen und anfangs Sonnenschein je nach Exposition und Höhenlage wieder unterschiedlich rasch auf und verliert an Festigkeit. In den Hochlagen ist noch älterer teils instabiler Tribschnee vorhanden. Die Altschneedecke ist je nach Höhe im Inneren feucht bis nass aber weitgehend stabil und wird zunehmend abgebaut.

Wetter

Am Donnerstag gibt es zunächst gute Bedingungen mit einigen hohen Wolken und keinem Niederschlag. Die Wolken verdichten sich ab Mittag jedoch stellenweise, die Sicht ist dann nur auf den höheren Gipfeln eingeschränkt. Am Nachmittag bilden sich einzelne Quellwolken, damit steigt die Wahrscheinlichkeit für Regenschauer leicht an. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus nordwestlicher Richtung. In 1500 m um 10 Grad, in 2000 m um 8 Grad.

Am Freitag regnet es immer wieder es aus dichten Wolken, die Schneefallgrenze liegt um 2200 m. Die Sicht ist oft eingeschränkt. Stellenweise kann es zwar zu Auflockerungen und Niederschlagspausen kommen, diese sind aber meist nicht von Dauer. Zunächst ist der Nordwestwind meist schwach, ab Mittag frischt er jedoch lebhaft auf. In 1500 m um 6 Grad, in 2000 m um 3 Grad.

Tendenz

Mit Regen bis in hohe Lagen verstärkte Nassschneeaktivität und mäßige Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

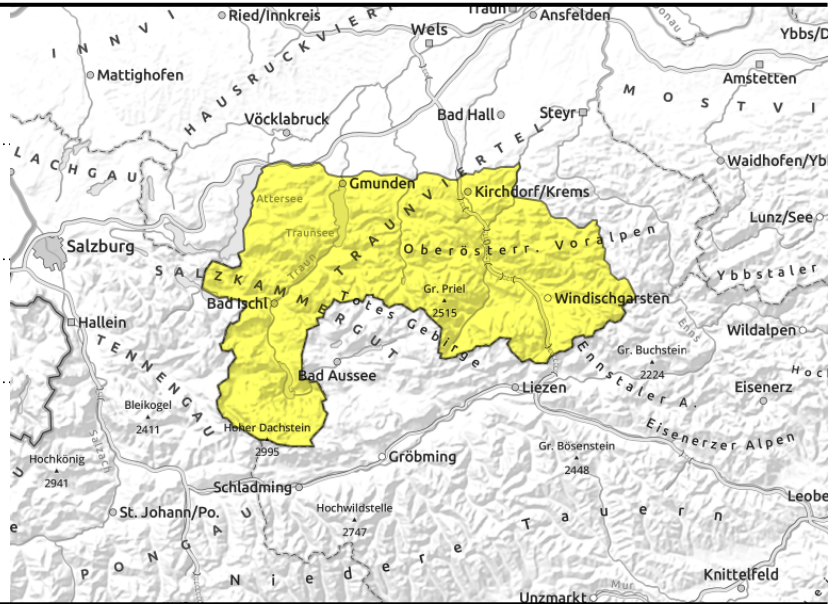


Exposition



14.04.2022, Nachmittag

Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Pyhrgas, Haller Mauern, Sengsengebirge, Reichraminger HG



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



unabhängig von der Tageszeit

Im Tagesgang Nassschneelawinen - nur hochalpin lokalen Tribschnee beachten!

Mit den milden Temperaturen und auch Sonnenschein, der am Nachmittag aber durch dichtere Wolken abgeschirmt wird, steigt die Lawinengefahr rasch etwas an. Aus nicht entladenen steilen Bereichen und bei ausreichender Schneelage sind spontane oder durch Zusatzbelastung ausgelöste Nassschneelawinen selbst bis in die Hochlagen weiterhin möglich. Ältere Tribschneeablagerungen können nur hochalpin im Steilgelände insbesondere durch große Zusatzbelastung angesprochen werden. Steile Hänge mit Rissen in der Schneedecke sind wegen möglicher Gleitschneelawinen zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht kann sich die Schneedecke mit der Ausstrahlung oberflächlich etwas festigen, weicht dann durch die sehr milden Temperaturen und anfangs Sonnenschein je nach Exposition und Höhenlage wieder unterschiedlich rasch auf und verliert an Festigkeit. In den Hochlagen ist noch älterer teils instabiler Tribschnee vorhanden. Die Altschneedecke ist je nach Höhe im Inneren feucht bis nass aber weitgehend stabil und wird zunehmend abgebaut.

Wetter

Am Donnerstag gibt es zunächst gute Bedingungen mit einigen hohen Wolken und keinem Niederschlag. Die Wolken verdichten sich ab Mittag jedoch stellenweise, die Sicht ist dann nur auf den höheren Gipfeln eingeschränkt. Am Nachmittag bilden sich einzelne Quellwolken, damit steigt die Wahrscheinlichkeit für Regenschauer leicht an. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus nordwestlicher Richtung. In 1500 m um 10 Grad, in 2000 m um 8 Grad.

Am Freitag regnet es immer wieder es aus dichten Wolken, die Schneefallgrenze liegt um 2200 m. Die Sicht ist oft eingeschränkt. Stellenweise kann es zwar zu Auflockerungen und Niederschlagspausen kommen, diese sind aber meist nicht von Dauer. Zunächst ist der Nordwestwind meist schwach, ab Mittag frischt er jedoch lebhaft auf. In 1500 m um 6 Grad, in 2000 m um 3 Grad.

Tendenz

Mit Regen bis in hohe Lagen verstärkte Nassschneeaktivität und mäßige Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

